Kummer, Fritz

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **82 (1964)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sicherzustellen und anderseits die Fernsteuerung möglichst einfach zu gestalten.

Die Energieerzeugung beträgt beim heutigen Ausbau durchschnittlich rd. 13,5 Mio kWh im Jahr, wovon etwa 3,5 Mio kWh auf die sechs Wintermonate entfallen. Gemeinsam mit den werkeigenen Zentralen Realp und Hospental sowie mit einem kostenlosen Energiezuschuss von der ATEL kann der heutige Bedarf auch im Winter voll gedeckt werden. Im Sommer ist es dem Werk möglich, beträchtliche Energiemengen an das Elektrizitätswerk Altdorf abzugeben.

Mitteilungen

Geothermisches Kraftwerk in Neuseeland. Am Ufer des Waikato-Flusses auf der neuseeländischen Nordinsel wurde nach einer Mitteilung in den «VDI-Nachrichten» vom 18. Dez. 1963 ein Dampfkraftwerk errichtet, bei dem der Betriebsdampf aus rd. 700 m Tiefe durch 30 Bohrungen von 200 mm Durchmesser gewonnen wird. Es befindet sich in dieser Tiefe eine Obsidianschicht, die an vielen Stellen rd. 300° C aufweist und vermutlich über 1000 m mächtig ist. In ihren Klüften finden sich grosse Mengen erhitzten Wassers vor. Das Wasser kommt mit etwa 300° C unter höherem Druck durch die Bohrungen an die Oberfläche und entspannt sich in Wasserabscheidern auf den Betriebsdruck von 14 atü. Insgesamt werden 150 MW durch Hochdruckdampf und weitere 50 MW durch Dampf aus anderen Bohrungen von 7 atü gewonnen. Das bei der Entspannung freiwerdende Wasser findet vorläufig nur für Heizzwecke und Warmwasserbereitung Verwendung. Die elektrische Energie wird mit 200 kV ins neuseeländische Hochspannungsnetz eingespiesen, für das Bündelleitungen verwendet werden.

Isotherm-Kompressoren von Brown Boveri. Durch systematische Weiterentwicklung der bekannten Turbokompressoren mit Zwischenkühlung nach jeder Stufe gelang es der AG Brown, Boveri & Cie., Baden, den Wirkungsgrad gegenüber isothermischer Verdichtung von ursprünglich etwa 62 % auf 75 % zu erhöhen, worüber in «The Engineer» vom 6. Sept. 1963, S. 414, berichtet wird. Die Laufräder werden schon seit 1948 in Stahlguss hergestellt, was die Anwendung dreidimensional gewundener Schaufeln ermöglicht, die dank günstiger Strömungsform grössere Druckverhältnisse, höhere Wirkungsgrade und eine tieferliegende Pumpgrenze ergeben. Mit fünf Stufen können mit Luft unter Atmosphärendruck Druckverhältnisse von 5 bis 6 erreicht werden. Diese lassen sich bei nur geringer Wirkungsgradeinbusse bis auf 10 steigern. Zur Leistungsregelung bei konstanter Drehzahl dient ein Leitschaufelkranz im radialen Teil des Saugkanals vor der ersten Stufe, bei dem die Anstellwinkel verstellt werden können. Eine eingehende Beschreibung folgt in einem späteren Heft.

Verkehr in den Rheinhäfen beider Basel. Der gesamte Güterverkehr der Rheinhäfen beider Basel im Jahre 1963 beziffert sich auf 8 280 847 t. Damit wurde das bisher höchste Umschlagergebnis pro Jahr, das von 1962, um 1 199 269 t oder 16,9 % verbessert. Die achtmillionste Tonne ist am 13. Dezember im Eingang registriert worden. Im Jahre 1963 wurde der Beweis erbracht, dass die Kapazität der Rheinhäfen beider Basel ausreichen würde, um einen Verkehr von 9 bis 10 Mio t pro Jahr bewältigen zu können. Vom Gesamtverkehr des Jahres 1963 sind nämlich mehr als 8 Mio t in einem Zeitraum von 10 Monaten, d. h. vom 1. März bis 31. Dezember umgeschlagen worden.

Nekrologe

† **Fritz Kummer**, Professor am kantonalen Technikum Winterthur, starb am 23. Januar in seinem 51. Altersjahr. Er wirkte seit Oktober 1954 als Dozent für Relais-Schalttechnik unter besonderer Berücksichtigung der automatischen Telephonie auch an der ETH. Sie beklagt den Verlust eines geschätzten Lehrers, der sein Fachgebiet mit grosser Hingabe betreute.

† **Otto Müller**, Bau-Ing. S. I. A., Prokurist in Firma A. Baumann, Zürich 6, ist im Januar 1964 gestorben.

† **Arnold Stehle**, Masch.-Ing. S. I. A. in Basel, ist gestorben.

ARNOLD JOST
Dipl. Bau-Ing.
1896 1963

† **Arnold Jost**, dipl. Bau-Ing., dessen Tod bereits gemeldet worden ist, war am 13. August 1896 geboren worden. Er besuchte die Industrieschule in Winterthur und von 1915 bis 1919 die ETH in Zürich. Nach kurzer Praxis in Genf ging er, wie viele seiner Landsleute, 1920 zur S. A. Ferrobeton nach Rom, für die er Strassen- und Eisenbahnbrücken sowie Aquaedukte in Sizilien, Mittel- und Süditalien ausführte; dann wurde er als Direktor in Triest eingesetzt. Nach Rom zurückgekehrt, erwarb er an der dortigen Universität den italienischen Dott. Ing., was ihm ermöglichte, später ein eigenes Ingenieurbüro mit Unternehmung zu eröffnen, das er gemeinsam mit einem Partner führte. Sie bauten als grösstes Werk die elegante, flache Bogenbrücke Duca d'Aosta über den Tiber beim Foro Italico. Ebenfalls ein Hauptwerk unseres begabten G. E. P.-Kollegen sind die neuartigen Hallen des Bahnhofes Rom-Termini; auch jene des Bahnhofes Florenz stammen von Arnold Jost. Seit 1925 mit einer Italienerin verheiratet, ist er seiner Wahlheimat Rom treu geblieben und dort nach kurzer Krankheit am 2. Dez. 1963 entschlafen.

Buchbesprechungen

Catalogue collectif des livres français de science et techniques. 146 p., format 13 × 21 cm. Paris 6e 1963, 117 Boulevard St. Germain, Syndicat National des Editeurs. Prix Fr. fr. 1.20.

Dieses Verzeichnis enthält 1600 Titel. Die Gliederung des Stoffes nach Fachgebieten, Stichwortverzeichnis und Autorenverzeichnis erleichtern den Gebrauch.

Dictionnaire Technique du Bâtiment et des Travaux Publics. Par *M. Barbier, R. Cadiergues, G. Stoskopf.* 148 pages, format 12 × 18 cm, 670 fig. Paris 1963, Editions Eyrolles. Prix 29 Fr. fr. (relié).

Aehnlich wie der «Petit Larousse» allgemeine, gibt dieses Wörterbuch französische Definitionen für die Fachausdrücke des Bauwesens. Das blosse Wort wird treffend unterstützt durch Skizzen, die jeweils das Wesentliche des Begriffes veranschaulichen. Ein kleines, nützliches Werk, das natürlich nur eine Auswahl von Ausdrücken berücksichtigen kann. *Red.*

Water Power Development. Von *Emil Mosonyi*, Dr. techn., Dr. Ing., Professor für Wasserbau. I. Band, Niederdruck-Kraftwerke. 1061 S., 726 Abb., 7 Beilagen. 2. Ausgabe in Englisch. Budapest 1963, Verlag der Akademie der Wissenschaft. Preis rd. 60 Fr.

Das Werk liegt in seiner zweiten, erweiterten Fassung vor; die erste Fassung von 1957 war seit langem vergriffen. Aus einem Textbuch für Ingenieurstudenten ist es zu einem Lexikon für Fachleute geworden. Der Verfasser nennt im ersten Teil in knapper Fassung die Grundlagen der Wasserkraftnutzung und gibt einen Abriss über ihre Entwicklung. Der zweite Teil behandelt die Niederdruckanlagen, im besonderen die Gestaltung der Krafthäuser. Hervorzuheben ist die ausführliche Beschreibung der Rohrturbinen-Anlagen. Der projektierende Ingenieur findet darin wertvolles Vergleichsmaterial und aufschlussreiche Daten. Das Werk ist eine Zusammenfassung von Angaben, die sonst weit zerstreut in Fachschriften und Kongressberichten gesucht werden müssten. Dank der übersichtlichen Darstellung kann ihm jeder Ingenieur für Studium, Projektierung und selbst Werkbetrieb dienliche Angaben entnehmen.

Der zweite Band der ersten Ausgabe, die 1960 erschienen ist, behandelt Hochdruckanlagen, Kleinkraftwerke und Pump-